570 **Verruckti Wält!**

Wenn no so mänge chlage tuet,

ich ha das Glück, ich schlafe guet.

Drum gseht me mich am Morge lache,

fit und munter nach em “Bache“.

I letschter Zyt isch`s mir vergange.

Da bliebt am Muul en Falte hange.

Warum? Wie chame das au frage?

D`Nachrichte schlönd mir uf der Maage!

Vor Woche schtell ich no jedem Morge,

der Radio a, ganz ohni Sorge.

Lose was i der Welt passiert,

derzue es Butterbrötli gschmiert,

d` Zytig gholt, die Neuschte gnosse.

Und den hend`s ufenander gschosse:

D`Ukrainer, d`Russe. Denn d`Araber,

Chöpf abgschnitte, so makaber!

Der Putin, dä het gnueg vom Weschte.

Jetzt will er, was`s mag lyde, teschte.

Schickt d`Panzer und d`Armee uf d`Krim

i d` Ferie. Das wär nid so schlimm.

Doch halte die dört noni ah,

wend no chli meh Ukraine ha!

Im Irak, da tüend d`Islamischte,

wie`s säged jetzt d`Moral usmischte.

Z`allererscht z`Nordafrika,

denn chömi au Europa dra.

Sie bringe eus i ihrem Wahn,

mit Schwert und Gwehr bald der Koran.

Chann zwar uf söttigs gern verzichte.

Due lieber eigni “*Sure*“ dichte.

Und s`Resultat vo dene Helde?

D`Mensche hend dört nüt me z`melde.

Sie packe ihri siebe Sache,

verlönd s`Dehei wo d`Bombe Krache.

Mit Chind und Chegel fliehnd`s gen`Norde.

Hend gnueg vom Schiesse und vom Morde.

Chaufe mit de letschte Note,

en Platz i halb kaputte Boote.

Wage, ohni Wiedercher,

en Überfahrt dur`s Mittelmeer.

 Wenn`s Glück hend, denn erreiched`s Land.

Was denn passiert, es isch en Schand!

Niemer will die Flüchtling ha,

me schickt sie dört hi und denn da.

Alli hend scho gnueg dervo.

Wo sölled`s denn au here go?

Mir Schwyzer, halt es chlises Land,

schicked`s lieber zrugg in Sand.

Wenn scho zrugg, chönnt me de meischte

e Bitz meh Unterschtützig leischte.

Euses Gjammer weg de Choschte

laht mir s`Münz im Sack inn roschte!

Geldsäck simmer, ohni Herz!

Ohni Gfühl für Leid und Schmerz!

Uf der Bank da hei mir Hüffe,

lönd`s näb der Schtüüre dure schlüfe.

Wie me das macht? Frag d`UBS,

die macht`s für dich, das isch doch läss!

Gschtützt wird das Triebe denn, oh Gruus

dur d` Lobbyischte im Bundeshuus.

Die chönne drum bi dene Banke

s`hole Händli voll go tanke!

Jetzt weisch, was mir jewyls am Morge

für Falte um mis Muul duet sorge.

Drum denk ich scho sit e paar Tage,

ich löss die Zytig eifacht chlage.

Iss mis Müesli ohni News.

S`läbt sich besser ohni Gruus.

Der Radio, dä blybt ab jetze stumm,

dä schnorret sowieso meischtens dumm.

Und s`Fernseh, sött me au no mahne,

(bringt au bald nur no Schrott- Reklame!),

d`Billag söll mini Lueg-Gebühre

zu de Flüchtling ume schtüüre.

Doch frag ich mich, würd mis Verhalte,

die Wirrchöpf usenander halte?

Was glaubsch! Die mache eifacht wyter!

Die Erkenntnis die isch bitter.

Drum eifach: Aug` und Ohre zue,

au ohni Zytig hesch kei Rueh!

S`gilt wyterhin trotz schlechte News:

E guete Zmorge bliebt en Schmuus!